

# Das Erste Staatsexamen in den Erziehungswissenschaften – neue LPO I

Zur schriftlichen Prüfung in der  
Allgemeinen Pädagogik

# Inhaltliche Teilgebiete der Allgemeinen Pädagogik gemäß § 32 LPO I

- a) theoretische Grundlagen von Erziehung
- b) theoretische Grundlagen von Bildung
- c) Empirische Bildungsforschung und  
Lebenslanges Lernen

## a) **Theoretische Grundlagen von Erziehung**

- Erziehungsbegriff und theoretische Ansätze
- Werteerziehung und Wertewandel
- Erziehungsziele: Reflexion und Begründung

## b) Theoretische Grundlagen von Bildung

- Bildungsbegriff und theoretische Ansätze
- Bildungsziele und Bildungsstandards: Reflexion und Begründung

## c) Empirische Bildungsforschung und Lebenslanges Lernen

- Bildungsforschung zu pädagogischen Institutionen und Arbeitsfeldern (Familie, Schule, vor- und außerschulische Kinder- und Jugendbildung, Sozialarbeit, Erwachsenenbildung)
- Begriff und Bedeutung des lebenslangen Lernens

# Prüfungsanforderung

- die Aufgaben werden nach Lehrämtern unterschieden, Grund- und Hauptschule werden zusammengefasst
- zu jedem Teilgebiet (a, b, c) wird eine Aufgabe d.h. insgesamt 3 Aufgaben gestellt
  - **2** Aufgaben müssen bearbeitet werden
- die Bearbeitungszeit beträgt insgesamt 4 Stunden, also 2 Stunden pro Aufgabe

# Klausurthemen – Beispiele

## Frühjahr 2012 (GY)

- **Thema 1:**  
„Medienkompetenz“ ist ein zentrales medienpädagogisches Ziel. Erläutern und diskutieren Sie diese These mit Bezug auf aktuelle Entwicklungen im Bereich des Internets! Berücksichtigen Sie mit Blick auf das Gymnasium empirische Studien zur Mediennutzung von Kindern und Jugendlichen!

# Klausurthemen – Beispiele

## Frühjahr 2012 (GY)

- **Thema 2:**

Diskutieren Sie mit Bezug auf die einschlägige Forschung, in welcher Weise der Erfolg von institutionellen Bildungsbemühungen bereits durch genetische oder frühkindliche Entwicklungsprozesse begrenzt wird. Erörtern Sie unterschiedliche Ansätze zur Erklärung der Wirkung von Umwelt und Erbanlagen auf die psychische Entwicklung von Kindern und Jugendlichen!



# Klausurthemen – Beispiele

## Frühjahr 2012 (GY)

- **Thema 3:**  
Diskutieren Sie die Relevanz empirischer Bildungsforschung am Beispiel aktueller Forschungsergebnisse!

# Klausurthemen – Beispiele

## Herbst 2014 (RS)

- **Thema 1:**  
Diskutieren Sie den Zusammenhang von  
Erziehung und Demokratie!
- **Thema 2:**  
Stellen Sie eine Bildungstheorie dar und  
wenden Sie diese auf das Konzept der  
gebundenen Ganztagschule an!

# Klausurthemen – Beispiele

## Herbst 2014 (RS)

- **Thema 3:**  
Diskutieren Sie den relativen wissenschaftlichen Stellenwert und die Datenqualität von qualitativen versus quantitativen Forschungsmethoden!  
Beziehen Sie sich dabei auf ausgewählte Forschungsfragen aus der Bildungs- und Unterrichtsforschung an Realschulen!

# Klausurthemen – Beispiele

Herbst 2014 (GS/HS)

- **Thema 1:**

Welchen Stellenwert haben die sogenannten „social media“ für Kinder und Jugendlichen unter den Aspekten von Mediensozialisation und Medienbildung? Beantworten Sie diese Frage mit Bezug auf die Grundschule oder die Haupt- bzw. Mittelschule

- **Thema 2:**

Was versteht man unter „Bildung für nachhaltige Entwicklung“?

# Klausurthemen – Beispiele

## Herbst 2014 (GS/HS)

- **Thema 3:**

In den letzten Jahren wurde eine Vielzahl von qualitativen und quantitativen Forschungsmethoden im Feld Schule eingesetzt.

Diskutieren Sie Vor- und Nachteile dieser Forschungszugänge anhand konkreter Studien! Beschreiben Sie konkrete Folgen für das Handeln von Lehrerinnen und Lehrer an Grund- und Haupt- bzw. Mittelschulen!

# Generelle Hinweise für die Bearbeitung

Erwartet wird eine sachlich fundierte und kenntnisreiche sowie kritisch-konstruktive und selbstständige Auseinandersetzung mit den Themen. Dazu müssen Sie ...

- ein umfassendes Wissen über das gewählte Themenfeld darlegen
- Kenntnisse aus Fachliteratur und Studien belegen
- die fachwissenschaftliche Terminologie beherrschen

# Generelle Hinweise für die Bearbeitung

Dazu müssen Sie ...

- das jeweilige Problemfeld differenziert strukturieren,
- in einer stringenten Argumentation Hintergründe, Bedingungen und Prämissen aufzeigen
- Sachverhalte unter unterschiedlichen Blickwinkeln (z.B. historischen, empirischen, systematischen, pragmatischen) interpretieren und erörtern,
- Aussagen, wenn möglich, beispielhaft veranschaulichen,

# Generelle Hinweise für die Bearbeitung

Dazu müssen Sie ...

- gängige Auffassungen und Bewertungen problematisieren,
- unterschiedliche und kontroverse Auffassungen solide darstellen,
- gut begründet Stellung beziehen
- Konsequenzen und konkrete Lösungswege beleuchten.



## Achten Sie auf ...

- die Fragestellung und alle Aufgabenteile
- eine Gliederung, ggf. Stoffsammlung
- die Form und sprachliche Richtigkeit: Abschnitte, Klarheit, Grammatik, Rechtschreibung, Fachbegriffe
- Systematik und Struktur, einen logischen und stringenten Argumentationsgang
- das klassische Schema von Einleitung-Hauptteil-Schluss

- Kerncurriculum:  
<https://www.verkuendung-bayern.de/kwmb1/jahrgang:2009/heftnummer:2>
- Informationen für modularisierte Lehrämter:  
<http://www.bildungswissenschaft.uni-wuerzburg.de/studium/lehramt/modularisiert>